

Blauer Himmel und schwarze Wolken

Eindrücke von einer Reise zu Pater Gerhard nach Südafrika



Aufführungen der Kinder aus dem Kinderheim der Bruderschaft des Seligen Gerhard am Johannistag im Hospiz in Mandeni

Blauer Himmel und schwarze Wolken – dieses Bild bekam während des acht-tägigen Aufenthalts einer Reisegruppe des Geistlichen Zentrums bei der Bruderschaft des Seligen Gerhard, der Hilfsorganisation des Malteserordens in Mandini (Zululand), eine prägende Bedeutung. Denn neben dem wunderschönen Teil Südafrikas mit prachtvoller Vegetation gibt es hier schwarze, stinkende Rauchwolken aus den Kaminen von Fabriken und Industriezentren. Vierzehn Malteser hatten sich auf die Reise gemacht. Sie erlebten, dass sich diese paradoxe Erscheinung nicht nur auf die Natur bezieht.

Ob bei der Mithilfe auf der Station im Hospiz und im Garten oder während des Essens mit den Kindern im Kinderheim, bei den täglichen geistlichen Impulsen „auf dem Weg der Liebe“ und der Heiligen Messe, bei den Besuchen im Kindergarten oder in den Townships, im gemeinsamen Abendge-

bet oder bei der eucharistischen Anbetung – stets erlebten die deutschen Besucher einerseits erschreckende Armut und Hilfsbedürftigkeit, doch zugleich Herzlichkeit und Freigiebigkeit. Sie wurden so aufgenommen, dass sie Mitlebende, Mitarbeitende, Mitleidende und Mitliebende wurden. Das hat alle sehr berührt, „...weil Nähe zählt“.

In einem Land, in dem Brutalität immer weiter um sich greift und in dem 80 Prozent der Bevölkerung HIV-infiziert sind, war es erstaunlich zu sehen, wie eine kleine Idee zu einem hochachteten und wirkungsvollen carecentre heranwächst, getragen vom festen Glauben an die Liebe Gottes: Das Hospiz bietet kostenlos eine Therapie für mittellose Patienten an, so dass HIV-Infizierte gut leben können. Stolz tragen mehr als 250 volunteers die Dienstbekleidung der Blessed Brotherhood mit dem Malteserkreuz und finden durch den ehrenamtlichen

Dienst im Pflegezentrum Sinn und Richtung in ihrem Leben.

Ein besonderes Erlebnis war das Johannistag am 24. Juni im Hospiz und mit den etwa 40 Kindern des Kinderheimes: 700 Gäste, afrikanische Fröhlichkeit und ein Pater Gerhard, der an diesem Tag sein 25-jähriges Priesterjubiläum feierte. Er fand passende Worte für die „Schnorchelreise in die Welt der Südafrikanischen Malteser mit doch recht tiefen Einblicken“ seiner Gäste. Dies sowohl bezogen auf die riesigen Probleme wie auch auf die grandiose Schönheit des Landes.

TERMINE

„Wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen?“ (Mt 25,38).

Die Teilnehmer verbringen Zeit mit obdachlosen und drogenabhängigen Menschen in der Hamburger Malteser Einrichtung Nordlicht.

Datum: 16. Oktober 2007, 16 Uhr, bis 18. Oktober 2007, 16 Uhr.

Leitung: Waltraud Campen, Patrick Hofmayer, Wilderich Frhr. v. Spies

Gestalten, was wir glauben.

An zwei Tagen die Spiritualität der Malteser konkret und persönlich werden lassen.

Datum: 7. Dezember 2007, 18 Uhr bis 9. Dezember 2007, 13 Uhr.

Leitung: Pfarrer Markus Pottbäcker, Wilderich Frhr. v. Spies

